Predigt vom 6.8.2017 in der EFG Reinhardshagen

Text: Jesaja 2,1-5 / Auf, lasst uns in dem Licht leben, das vom HERRN ausgeht!

Einleitung: Gottes künftige Friedensherrschaft vom Zionsberg aus

1. Schwerter zu Pflugscharen oder Glocken zu Granaten?

2. Mehr als ein Traum!

3. Auf, lasst uns in dem Licht leben, das vom HERRN ausgeht!

Einleitung: Gottes künftige Friedensherrschaft vom Zionsberg aus

Liebe Gemeinde!

Der Predigttext steht in Jesaja 2,1-5:

1 In einer Offenbarung* empfing Jesaja, der Sohn von Amoz, folgende Botschaft über Juda und Jerusalem:

2 Es kommt eine Zeit, da wird der Berg, auf dem der Tempel des HERRN steht, unerschütterlich fest stehen und alle anderen Berge überragen. Alle Völker strömen zu ihm hin.

3 Überall werden die Leute sagen: »Kommt, wir gehen auf den Berg des HERRN, zu dem Haus, in dem der Gott Jakobs wohnt! Er soll uns lehren, was recht ist; was er sagt, wollen wir tun!«

Denn vom Zionsberg* in Jerusalem wird der HERR sein Wort ausgehen lassen.

4 Er weist die Völker zurecht und schlichtet ihren Streit. Dann schmieden sie aus ihren Schwertern Pflugscharen und aus ihren Speerspitzen Winzermesser. Kein Volk wird mehr das andere angreifen und niemand lernt mehr das Kriegshandwerk.

5 Auf, ihr Nachkommen Jakobs, lasst uns in dem Licht leben, das vom HERRN ausgeht!

Das ist ein Text, der Hoffnung weckt.

Das Volk Israel benötigte damals viel Hoffnung.

Israel war gespalten in das Nordreich Israel und das Südreich Juda.

Die feindlichen Assyrer bedrohten das Land.

Im Landesinneren herrschten Götzendienst und soziale Ungerechtigkeit.

Gott beauftragte den Propheten Jesaja als Ankündiger des Gerichtes.

Jesaja sollte aber auch eine gute Nachricht verkünden:

Gottes künftige Friedensherrschaft vom Zionsberg aus.

Und er rief die Israeliten auf, im Licht Gottes zu leben.

Auch wir sind eingeladen, im Licht des HERRN zu gehen.

1. Schwerter zu Pflugscharen oder Glocken zu Granaten

Hört noch einmal die gute Botschaft von Gottes künftiger Friedensherrschaft:

3 Denn vom Zionsberg* in Jerusalem wird der HERR sein Wort ausgehen lassen.

4 Er weist die Völker zurecht und schlichtet ihren Streit. Dann schmieden sie aus ihren Schwertern Pflugscharen und aus ihren Speerspitzen Winzermesser. Kein Volk wird mehr das andere angreifen und niemand lernt mehr das Kriegshandwerk.

Wir hören hier von Schwertern, die zu Pflugscharen und von Speerspitzen, die zu Winzermessern umgeschmiedet werden. Ist das nicht eine wunderbare Vision?

Heute würden wir ergänzen:

- Panzer zu Planierdraht
- Schlachtschiffe zu Vergnügungsdampfern
- Kampfhubschrauber zu Rettungshubschraubern

1978/79 war ich Soldat und leistete 18 Monate Wehrdienst.

1982 trug ich als Theologiestudent einen Anstecker mit dem Bibelwort „Schwerter zu Pflugscharen“. Darauf war auch das Bild eines Helden zu sehen, der ein Schwert umschmiedet..

Das war damals das Symbol der Friedensbewegung in der DDR und BRD. Besonders in der ehemaligen DDR war das Tragen des Buttons nicht ungefährlich. Man konnte deswegen bestraft werden.

1989 fiel die Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland durch friedliche Demonstrationen, Gebete und Verhandlungen.

Es gibt allerdings Experten, die den Zusammenbruch des Ostblocks auf das Wettrüsten zurückführen.

Schwerter zu Pflugscharen. Es herrschten in Deutschland aber auch schon andere Zeiten. Da hieß es: Glocken zu Granaten.

Tatsächlich wurden im 1. Weltkrieg 65.000 und im 2. Weltkrieg 75.000 Kirchenglocken vom Staat beschlagnahmt und eingeschmolzen.

Aus dem Metall wurden vor allem Granaten hergestellt.

Glocken zu Granaten. Könnt ihr euch das heute vorstellen? Das ist gar nicht so lange her.

Glocken zu Granaten – das gibt es heute nicht mehr. Aber von Krieg und Terror hören wir immer noch. Denken wir nur an Syrien und Afghanistan. So ist die Friedens-Vision des Jesaja auch heute noch eine aktuelle Botschaft.

Sicher braucht jedes Land die Polizei für die innere und das Militär für die äußere Sicherheit.

Aber jedes Land braucht auch betende Hände und Friedensstifter.

Die Urchristen des 1-4. Jahrhunderts n. Chr. waren Pazifisten.

Sie lebten nach der Bergpredigt und predigten ein gewaltfreies

Evangelium.

Erst später verbündeten sich Staat und Kirche.

Baptisten traten von Anfang an für die Trennung von Staat und Kirche ein. Jeder Baptist in Deutschland kann frei entscheiden, ob er Soldat wird. Aber jeder Baptist sollte ein Friedensstifter sein.

2. Mehr als ein Traum!

Schwerter zu Pflugscharen – ist das nicht ein naiver Traum, der doch immer wieder von der Realität eingeholt wird?

In der Guten Nachricht Bibel wird deutlich, dass Jesaja seine Offenbarung von Gott empfing:

1 In einer Offenbarung* empfing Jesaja, der Sohn von Amoz, folgende Botschaft über Juda und Jerusalem:

Jesaja empfing ein Wort von Gott, eine Offenbarung, eine Prophetie. Das ist wesentlich mehr als ein menschlicher Traum, eine verträumte Utopie.

Wenn Gottes Reich sich vollendet, wird es keine Kriege mehr geben. Gottes Friede wird sich einmal gegen alles Böse durchsetzen.

Gottes Wort ist wahr und wird eintreten.

Den Zeitpunkt bestimmt aber Gott allein.

Bis dahin ist unser Beten und Handeln gefragt.

Schwerter zu Pflugscharen - das ist ein kräftiges Bild, das etwas bewirken kann.

Jedes Bild, das wir intensiv anschauen, verändert uns.

Lasst uns diese Friedensvision in unseren Herzen tragen.

Mit dem Kommen von Jesus Christus in unsere Welt ist das Reich Gottes, die Königsherrschaft Gottes, angebrochen.

Jesus Christus ist der Friedefürst.

Sein Kreuz verbindet die Menschen mit Gott und die Menschen miteinander.

Seine Bergpredigt ruft uns dazu auf, Friedensstifter zu werden.

Die Erfüllung der Vision des Jesaja steht noch aus.

Vielleicht wird Israel, der Berg Zion, Jerusalem und ein neuer Tempel das Zentrum des Friedensreiches Gottes für die ganze Welt werden.

Vielleicht meint die Offenbarung des Jesaja auch schon das himmlische Jerusalem.

Aber jetzt schon ist das Reich Gottes angebrochen. Mit dem Kommen Jesus Christi in unsere Welt.

In der Schriftlesung hörten wir von 3 wichtigen Beauftragungen, die Jesus seiner Gemeinde zuspricht:

- Die Gemeinde Jesu ist Salz für die Erde. Ihre Existenz bewahrt die

Menschheit vor totaler moralischer Fäulnis.

- Die Gemeinde ist das Licht für die Welt. Weil Jesus in ihr das Licht ist, hat die Gemeinde Ausstrahlung. Menschen in der Finsternis, in Angst und Elend, sehen das Licht und finden heim – wenn sie wollen.
- Die Gemeinde ist eine Stadt auf dem Berge. Sie ist das neue Volk Gottes, das neue Zion. Von der Gemeinde Jesu geht das Wort Gottes aus in alle Welt. Alle Menschen sollen hören, dass Jesus Christus Frieden schafft.

3. Auf, lasst uns in dem Licht leben, das vom HERRN ausgeht!

Die Vision des Jesaja endet mit einem Apell:

5 Auf, ihr Nachkommen Jakobs, lasst uns in dem Licht leben, das vom HERRN ausgeht!

Es ist ein hoher Anspruch Gottes an seine Gemeinde.

Schwerter zu Pflugscharen – Salz für die Erde – Licht für die Welt – Stadt auf dem Berge.

Doch ist es auch ein Zuspruch: Ihr seid es jetzt schon, auch wenn es noch ausbaufähig ist.

Wir sollen im Licht leben, das von Gott ausgeht.

Leben im Licht Gottes, das ist so wie eine Bestrahlung mit einer Höhensonne. Da setzt man sich davor und lässt sich bestrahlen. Dadurch wird in der Haut Vitamin D gebildet. Dadurch bilden sich Hauterkrankungen zurück.

So können wir uns auch einfach dem Licht und der Liebe Gottes hinhalten. Im Gottesdienst, beim Abendmahl, beim persönlichen Gebet, beim Bibellesen oder beim Nachdenken in der stillen Natur berühren uns die Lichtstrahlen Gottes und machen unsere Seele gesund.

Leben im Licht Gottes, das ist auch wie bei einem Reflektor. Wir lassen uns von Gottes Licht und Liebe anstrahlen. Und wir versuchen, etwas davon an unsere Mitmenschen weiterzugeben. Ein gutes Wort. Eine helfende Tat. Dann leuchtet etwas auf wie bei einem Reflektor. Vielleicht fragen uns die Menschen dann:

Du gehst zum Gottesdienst? Warum? - Weil ich dort Gottes Wort höre und Kraft für den Alltag schöpfe.

Du gehst zur Party und betrinkst dich nicht? Warum? - Weil ich mit Jesus schon fröhlich genug bin.

Du engagierst dich für Flüchtlinge? Warum? - Weil Gott besonders die Armen und Notleidenden liebt.

Der Prophet Jesaja spricht noch heute zu uns:

5 Auf, ihr Christen in Reinhardshagen, lasst uns in dem Licht leben, das vom HERRN ausgeht! Amen.